

Teamgeist bringt Schüler zur nächsten Station

Bildung | Lochenschule erhält einen mobilen Niederseilgarten / Aufgaben gelingen nur mit gegenseitiger Hilfestellung

»Jetzt«, ruft ein neunjähriger Junge, und seine Mitschüler hüpfen gleichzeitig in die Höhe. Nur so kann er die Platte, auf der die Kinder stehen, nach vorne ziehen. Diese Aufgabe ist eine Station des Niederseilgartens, der nun die Schüler der Lochenschule Weilstetten bespaßt, aber auch fördern soll.

■ Von Beate Müller

Balingen-Weilstetten. Die Anschaffung der Stationen, die hauptsächlich aus verschiedenen Seilen und Slacklines bestehen, sind das Ergebnis einer Spende des Fördervereins Kita Lochenzwerge und einem Zuschuss der Sparkassenstiftung. Die Idee des Lehrers Joachim Finke, das Geld für einen Niederseilgarten zu verwenden, stieß im Lehrerkollegium gleich auf Zustimmung.

»Es funktioniert erst, wenn ihr euch gegenseitig helft.« Das ist das Mantra von Finke, wenn es um die Bewältigung der Stationen des Niederseilgartens geht. Mit seinen Drittklässlern probiert der Klassenlehrer die neuen Spiel- und Lerngeräte aus. Beim Schulfest am Samstag dürfen dann alle Grundschüler ihre Geschicklichkeit an den seilbasierten Stationen messen.

Der mobile Niederseilgarten besteht aus sechs Stationen, die durch Unterstützung der Teammitglieder bewältigt werden können – der Einzelle allein kann bei den jeweiligen



Alleine erreicht beim Niederseilgarten niemand was: Die Stationen fordern Teamfähigkeit.



Fotos: Müller

Übungen kaum was erreichen. Welcher Lösungsweg der jedoch beste ist und wie man sich dabei gegenseitig helfen kann, müssen die Kinder zunächst selbst erproben und rausfinden.

Motorische Fähigkeiten wie Geschicklichkeit und Balance sind gefragt

Die Aufgabe bei der ersten Station beispielsweise besteht darin, auf zwei Seilen, die

zwischen Bäumen gespannt sind, zu balancieren. Die Kinder versuchen zunächst nacheinander über die Slacklines zu balancieren – vergebens. »Das ist kein Spielplatz, ihr müsst die Aufgaben im Team lösen«, ruft ihr Lehrer ihnen in Erinnerung. Als sich die Kinder an der Hand nehmen und sich gegenseitig stützend über die Seile gehen, gelingt die Aufgabe. Erst wenn alle im Team die Station erfolgreich bewältigt haben, gilt sie als gelöst – das sporne an, selbst an-

zustrengen und sich gegenseitig Hilfestellung zu geben, weiß Finke. »Zusätzlich fördern die Aufgaben motorische Fähigkeiten wie Geschicklichkeit und Balance.«

Das Zusammenspiel sage viel über das Verhalten der einzelnen Kinder und über die Klassengemeinschaft aus. Wenn Finke die Zusammenarbeit seiner Schüler beobachtet, erkenne er gleich, wo das Problem in der Gruppe liegt und wer den Ton angibt.

»Wir geben dem anderen

immer das Seil und gehen in den anderen Ring«, ordnet eine Drittklässlerin in ihrer Gruppe an. Mit diesem Plan schwingen alle Teammitglieder am Seil, das an einem Ast befestigt ist, in die dafür vorgesehenen Ringe. Ist das denn so einfach wie es aussieht? »Es ist mittelschwer. Man muss sich konzentrieren«, findet die Grundschülerin, »aber es macht mehr Spaß als Unterricht.«

Dass die »Rutschbahn-Station« am meisten Spaß macht,

darin sind sich die Schüler dieser Gruppe einig. Aus Brettern legen die Kinder eine Bahn so, dass sie den Hügel ohne Stocken auf einem Rollbrett hinunterrattern können.

Der Plan sei, so Joachim Finke, dass der Niederseilgarten zwei Mal im Jahr – im Frühling und Herbst – aufgebaut werden soll um klassenweise die Teamfähigkeit zu erproben. Der Altersstufe entsprechend können die Aufgaben erschwert oder erleichtert werden.

Raser sollen gebremst werden

Kommunales | Wunsch nach Beschränkung in der Lehrstraße

■ Von Detlef Hauser

Balingen-Endingen. Mit ihrem Vorstoß, für die Lehrstraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung zu erreichen, sind die Endinger Ortschaftsräte schon einmal gescheitert. Davon wollen sie sich aber nicht beirren lassen. Sie haben sich vorgenommen, einen neuerlichen Versuch zu starten.

Ortschaftsrat Horst Ritter wies in der vergangenen Sitzung darauf hin, dass in der Lehrstraße die 50-Kilometer-Beschränkung nicht eingehal-

ten werde, vor allem, nachdem die Tempo-Anzeigentafel entfernt worden sei. Es werde gerast, vor allem in Richtung Roßwangen, weshalb Ritter nicht nur das Aufstellen der Anzeigentafel forderte, sondern auch Kontrollen. Kollege Jochen Urban bestätigte Ritters Einschätzung und nannte die vielen parkenden Autos und die Kuppe als weitere Gefahrenstellen.

Endingens Ortsvorsteher Thomas Meitza erklärte, dass vor allem der Eindruck einer »freien Strecke«, insbesondere

bergauf, zum Beschleunigen verleite. Er erinnerte daran, dass es bereits eine Ortsbegehung gegeben habe mit der Verkehrsbehörde und der Polizei. Damals seien die Vorschläge, eine 40-Kilometer-Zone einzuführen oder mit Warnbaken eine Straßenverengung zu erreichen, und die Autofahrer zum langsamer Fahren zu bewegen, abgelehnt worden.

Weil er aber eine Geschwindigkeitsbegrenzung als Fortschritt ansehe, schlug Ortsvorsteher Meitza vor, das Thema



Nach Ansicht der Endinger Ortschaftsräte wird in der Lehrstraße zu schnell gefahren.

Foto: Hauser

Lehrstraße in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu setzen und über das

weitere Vorgehen zu diskutieren. Dem stimmten die Ortschaftsräte zu.

Zwei Laster streifen sich

Balingen-Roßwangen. Auf der L442 bei Roßwangen haben sich am Mittwochmorgen, um 7.40 Uhr ein Sattelzug und ein Lastwagen gestreift. In einer Rechtskurve kam der in Richtung Weilstetten fahrende Sattelzug zu weit nach links. Dabei streiften sich die Außenspiegel der beiden Fahrzeuge und wurden zertrümmert. Weil der Lastwagenfahrer mit offener Seitenscheibe fuhr, wurde er im Führerhaus von Splintern des berstenden Spiegels getroffen und leicht verletzt. Er wurde im Klinikum in Balingen behandelt. Der Sattelzugfahrer setzte seine Tour fort ohne anzuhalten. Die Polizei sucht nach dem weißen Gespann, dem derzeit der linke Außenspiegel fehlt. Hinweise nimmt der Polizeiposten Frommern unter 07433/998 50 10 entgegen.

Balingen

Casting-Agentur sucht neue Models

Balingen. Für TV, Film und Werbung: Sunshine-Casting, nach eigenen Angaben Deutschlands größte Kinder-Casting-Agentur, sucht in Balingen nach neuen Models und Gesichtern. Das Casting findet am Samstag, 1. Juli, statt. Infos unter sind unter Telefon 02234/9244040 oder E-Mail mail@sunshine-casting.de zu erhalten.

Wir gratulieren

FROMMERN
Katharina Hermann, Jahnstraße 12, 75 Jahre.



Balinger Albverein wandert rund um Hossingen

Strahlender Sonnenschein hat unlängst 20 Wanderer des Balinger Albvereins bei der Tour rund um Hossingen begleitet. Zunächst wurde die ehemalige Burg in Augenschein genommen. Dann ging es über das herrlich blühende Leuzenfeld und vorbei am ehemaligen Riedhof zur Grill-

stelle Oberbuch. Auch etliche Wildorchideen fanden rege Bewunderung. Auf dem Rückweg gab es noch einen Abstecher zum Schumacherfelsen. An der Hossinger Leiter vorbei schloss sich die Runde. Eine Einkehr in der Gaststätte Krone rundete den Wandertag ab.

Foto: Verein

Jusos wollen mit Bildung punkten

Parteien | Start in Bundestagswahlkampf

Balingen. Die Jusos aus dem Zollernalbkreis haben sich im Balinger Zollernschloss auf den anstehenden Bundestagswahlkampf im Zollernalbkreis eingestimmt. Die SPD-Kandidatin Stella Kirgiane Efermidou gab dabei einen Einblick in den Entwurf des Regierungsprogramms der Sozialdemokraten.

Kreative Aktionen sollen junge Wähler erreichen

Die Juso-Kreisvorsitzende Lara Herter aus Albstadt stellte die inhaltlichen Ziele der Jugendkampagne vor: So wollen die Jusos ihre Schwerpunkte auf die Themen Zukunft der

EU sowie die Steuer- und Bildungspolitik legen. »Bildung darf niemals vom Geldbeutel der Eltern abhängen – deshalb ist Gebührenfreiheit von der Kita bis zum Studium oder zum Meistertitel ein wichtiger Schritt zu mehr Bildungs-gerechtigkeit«, betonte Herter. Mit dieser Forderung wolle man junge Menschen gezielt ansprechen.

Auf ihre Forderungen aufmerksam machen wollen die Jusos mit kreativen Aktionen und Veranstaltungen. Sportliche Events wie Tischtennisturniere, Verteilung von Eis und Cocktails in Fußgängerzonen, Kinovorführungen und einiges mehr haben die jungen Genossen im Sommer geplant.